

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09236123
Kreis	Zwickau
Gemeinde	St. Egidien
Anschrift	Glauchauer Straße 32
Gem. * Fl-stck. * Flur	St. Egidien * 86
Bauwerksname	Eulenhäus

Kurzcharakteristik

Häuslerhaus (Umgebinderhaus); baugeschichtlich, sozialgeschichtlich und hausgeschichtlich von Bedeutung, für die Region nur noch selten anzutreffendes Fachwerkhäus mit Umgebinderkonstruktion, mit geblättern Kopfstreben, Säulen des Umgebinders stehen frei vor Blockstube

Denkmaltext

Das Gebäude wurde 1663 erstmals erwähnt. Sein heutiges Erscheinungsbild erlangte es nach grundlegender Erneuerung in der Zeit um 1707/1708. Nach der Konstruktion des Häuses zu urteilen, wäre auch eine frühere Entstehungszeit möglich. Die Haustür soll aus dem Jahr 1707 stammen. Die Besonderheit des Häuses bilden die Fachwerkkonstruktion im Erdgeschoss, das erhaltene Umgebinder, die seltene und sehr alte Fachwerkkonstruktion im Obergeschoss. Die Holzverbindungen zwischen Kopf- bzw. Fußstreben und Ständern wurden durch Aufblättern hergestellt. Im Erdgeschoss befindet sich eine originale Blockstube. Teilweise blieb sogar Lehmkratzputz im Häus erhalten. Singulär ist die kleine Remise an der Hofseite. Zum Zeitpunkt der Denkmalneuerfassung in St. Egidien im Jahr 1994 waren an der Hintertür Runen erhalten, die das Wort "Baetz" bedeuteten (den Namen Baetz, abgeleitet von "Bär" - nach Hinweis des Ortschronisten).

Während der nach 1990 durchgeführten Denkmalneuerfassung registrierten wir im Direktionsbezirk Chemnitz noch über 350 Umgebinderhäuser und mehr als 250 Block- bzw. Bohlenstuben, die aber nur selten so authentisch erhalten geblieben sind, wie beim "Eulenhäus". Liebevoll versuchten Heimatfreunde, dieses wertvolle Häus zu retten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, nachdem es seit 1978 nicht mehr als Wohnhäus genutzt wurde. Seit 1983 wurde das denkmalgerecht sanierte Häus für kulturelle Zwecke genutzt.

Der Name des Häuses leitete sich ab von einer an der Hausfront angebrachten Keramik-Eule, die als Symbol der Weisheit gilt.

Das Häus erlangt eine außerordentlich große hausgeschichtliche Bedeutung auf Grund seiner Authentizität, seines hohen Alters und seiner seltenen Bauweise. Zugleich erlangt es auch ortsgeschichtliche Bedeutung als Zeugnis dessen, was Heimatfreunde zum Erhalt ihres Dorfes erreichen können.

LfD/2012

Datierung 1663 erstmals erwähnt (Häusleranwesen)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 415 917
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Schröter, Harry
Beschreibung	Wohnstallhäus; Straßenansicht



Fotonummer	F 09236123 A
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	LRA Chemnitzer Land
Beschreibung	Wohnstallhäus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 415 918
1992
Schröter, Harry
Wohnstallhaus; Straßenansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 415 919
1992
Schröter, Harry
Wohnstallhaus; Konstruktion Umgebände



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 415 920
1992
Schröter, Harry
Wohnstallhaus;plastischer Schmuck einer Eule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09236123 B
2010
Nitzsche, Mathis
Häuslerhaus (Umgebіндеhaus)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXIV/41/4
1993
Adler, Juliane
Häuslerhaus (Umgebіндеhaus), Rückansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

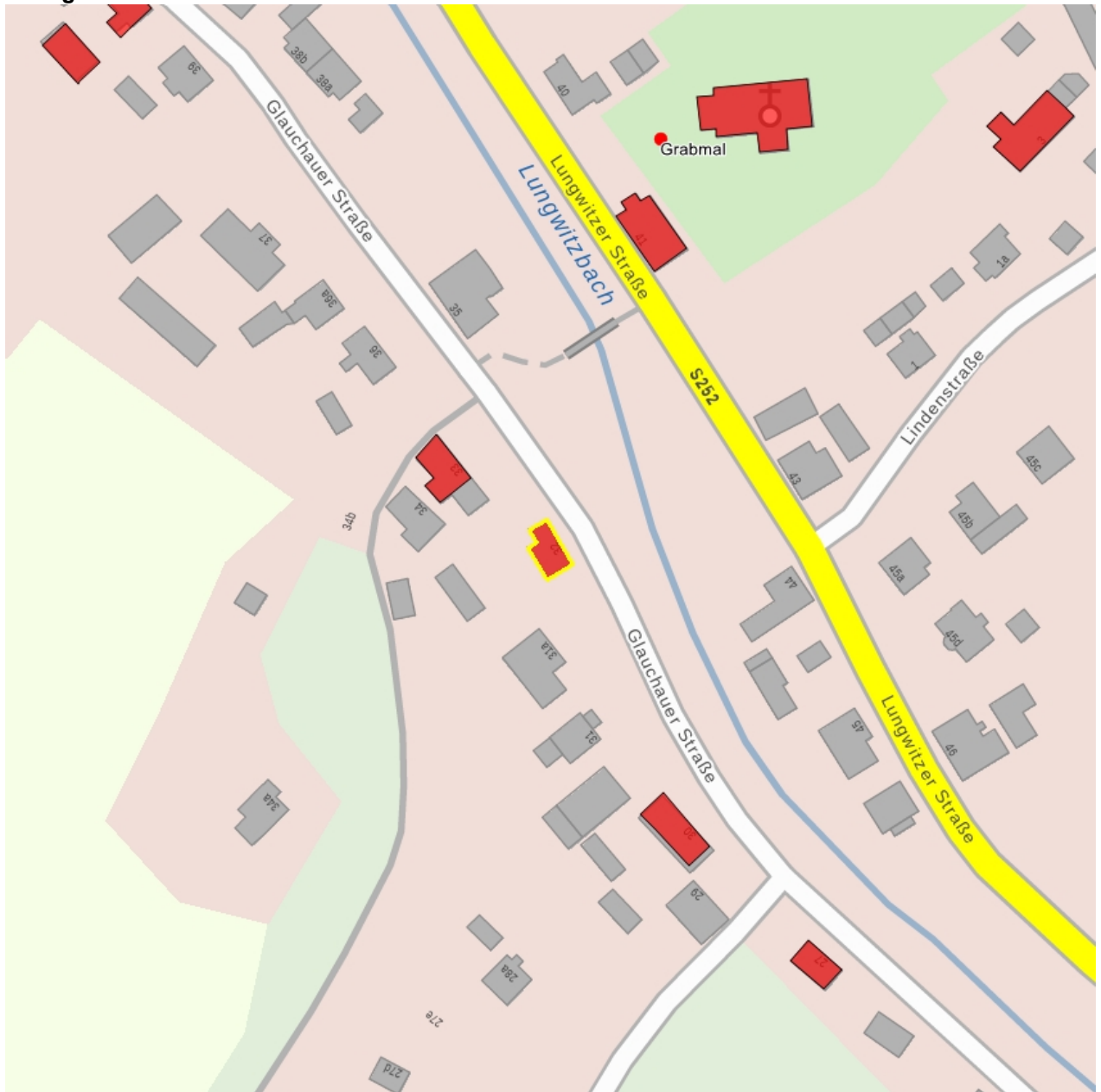
XXIV/41/6
1993
Adler, Juliane
Häuslerhaus (Umgebіндеhaus), Detail



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXIV/41/10
1993
Adler, Juliane
Häuslerhaus (Umgebіндеhaus)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

